

enbahn.

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 157.

Neuenbürg, Sonntag den 3. Oktober

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Kuhholz-Verkauf.

Von gr. Bezirksforstei Kallenbrunn zu Gernsbach werden mit unverzinslicher Zahlungsfrist bis 1. Juli 1887 im Submissionswege verkauft:

Aus Abt. I. 4: 3 Nadelholzstämme III. Kl., 62 IV., 99 V.; 4 Nadelholzflöße II. Kl., 8 III. Kl.; aus Abt. I. 8: 43 Nadelholzstämme I. Kl., 42 II., 63 III., 60 IV., 33 V., 10 Nadelholzflöße I. Kl., 36 II., 48 III.; aus Abt. I. 5, 6, 10, 11 und 12: 2 Nadelholzstämme II. Kl., 30 III., 35 V., 7 Nadelholzflöße III. Kl.; aus Abt. I. 20, 22, 23, 24 und 27: 8 Nadelholzstämme III. Kl., 48 IV., 63 V.; 6 Nadelholzflöße II., 29 III.; aus Abt. I. 21: 23 Nadelholzstämme II. Kl., 76 III., 245 IV., 498 V., 76 Nadelholzflöße III. Kl.; aus Abt. I. 52: 9 Nadelholzstämme II. Kl., 24 III., 87 IV., 58 V.

Die Angebote sind nach Abteilungen und Sortimenten getrennt für 1 Festmtr. zu stellen und spätestens bis Montag den 11. Oktober l. J. vormittags 10 Uhr

portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Kuhholz“ versehen einzureichen. Die Oeffnung der Angebote erfolgt zu befragter Stunde auf dem Geschäftszimmer obengenannter Stelle.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Eine Partie abgängigen Bauholzes — auf dem Turnplatz lagernd — wird am Dienstag den 5. Oktober d. J. vormittags 10¹/₂ Uhr an Ort und Stelle im Aufstreich verkauft werden.

Den 1. Oktober 1886.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Neuenbürg.

Accord.

Die Lieferung und das Versehen einer Mauermaße in der Grabenstraße zwischen dem Sattler Bender'schen und Sattler Pfrommer'schen Hause wird am Dienstag den 5. Oktober d. J. vormittags 11 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten veraccordiert werden.

Den 1. Oktober 1886.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Neuenbürg.

Stochholz-Abgabe.

Aus den Stadtwaldungen Mißebene wird tannenes Stochholz zur Selbstgewinnung unentgeltlich abgegeben.

Lusttragende wollen sich bei dem Waldschützen Ruff hier melden.

Den 30. September 1886.

Stadtsforsterei.

Privatnachrichten.

Wildbad.

Verreist!

Dr. De Ponte.

3200 Mark

werden gegen guten Pfandschein zu 4¹/₂ Proz. aufzunehmen gesucht. Von wem zu erfragen bei der Red.

K. landw. Institut Hohenheim.

Zuchtvieh-Verkauf.

Am 9. Oktober d. J. mittags 11 Uhr werden 8 Stück Simmenthaler Bullen (Väter: Original-Simmenthaler) 8—12 Monate alt, 8 St. Simmenthaler Kalben, 5—23 Monate alt und 1 St. Simmenthaler Kuh, 3 Jahre alt, öffentlich versteigert.

Den 9. Oktober 1886.

K. Institutskanzlei.

Schützen-Verein

Neuenbürg.

Nächsten Sonntag, 3. Oktober von mittags 3 Uhr an

Preis-Schiessen

wozu Schützenfreunde eingeladen werden.

Schützenmeisteramt.

Saugenbrand.

Zu unserer Hochzeits-Feier

am Montag den 4. Oktober

im Gasthaus zum „Hirsch“ dahier

erlauben wir uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte freundlich einzuladen.

Johann Friedrich Rentschler.

Rosine Barbara Rösch

von der Biefelsberger Mühle.

Neuenbürg. — Höfen.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am Sonntag den 3. Oktober

im Gasthaus zum „Adler“ in Neuenbürg

stattfindenden Hochzeitsfeier aufs höflichste ein.

Gottlob Blaid, Schreiner,

Sohn des † Joh. Chr. Blaid, Oberflößers hier.

Marie Schuhmann,

Tochter des Jakob Schuhmann, Sägermeisters in Höfen.

187.	Personen-	
Zug.		
5.56	9.25	—
8.40	9.30	11.20

Abends.		
9.45	—	—
9.52	—	—
9.59	—	—
10.11	—	—
10.23	—	—
10.34	—	—
10.42	—	—

186.	Personen-	
Zug.		
8.57	—	—
9.19	—	—
Abends.		
9.27	—	—
10. —	—	—
7.35	—	—
11.15	—	—

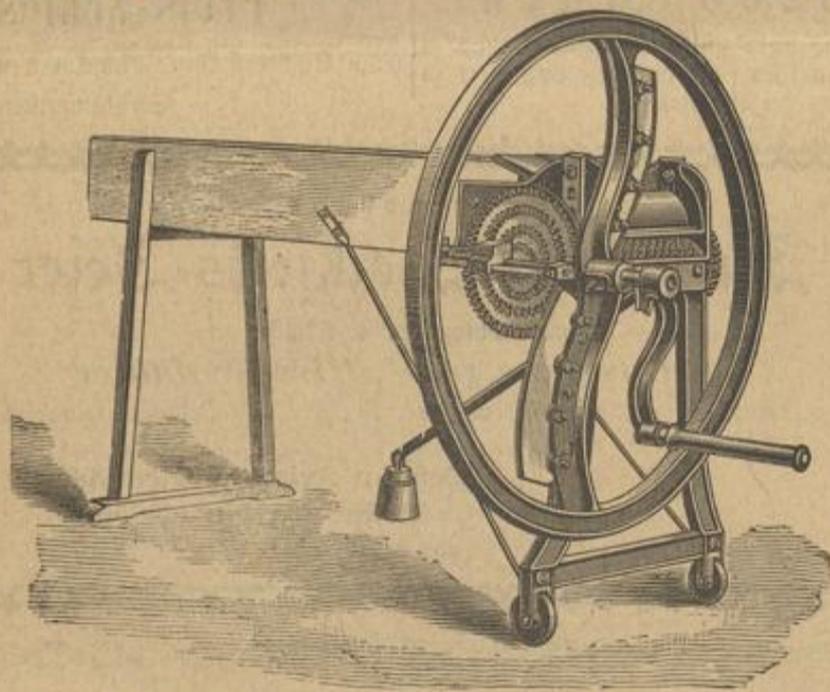
9.08	—	—
11. —	—	—
Werktags (morgens)		
im Oktbr.	v. 1. 1886	
März Apr.	v. 28. 86	
6.10	6.50	—
6.23	7.04	—
6.34	7.15	—
6.42	7.22	—
6.48	7.28	—



Die Hof-Kunstfärberei und chemische Wasch-Anstalt
 von
Ed. Printz in Karlsruhe
 empfiehlt sich zur Herbstsaison in allen Branchen der
Kleiderfärberei u. chem. Reinigung.
 U. A.: Elegante Pressungen auf Samme und Pelüche, Wiederherstellung beschädigter Sammtgarderobe, Umfärben von Herrenkleidern, „unzertrennt“ in soliden Farben.
 Annahmestelle für Neuenbürg und Umgegend bei Herrn
Adolf Mahler, Hutgeschäft.

Wichtig für Hausfrauen!
 Garantirt reines Naturprodukt.
COCOSNUSS - BUTTER
 von Fr. Kollmar in Besigheim a.N.
 SCHUTZMARKE.
 Geündestes, wohlschmeckendstes u. billigstes Speisefett zum Kochen, Braten u. Backen. Um ein Viertel ausgiebiger als alle anderen Speisefette, daher ausserordentl. Ersparnisse. Zu beziehen in Blechbüchsen u. ausgewogen pr. 65 Pfg.
 Niederlage in Neuenbürg bei C. Helber.

Futterschneid-Maschinen.



Etliche 20 Sorten, worunter stets das Neueste, liefert als Spezialität im Preise von M 50 an.

Karl Trautz
 in **Dillstein** bei Pforzheim.

Neuenbürg.
Fruchtbranntwein,
 45, 50, 60 und 70 l pr. Liter,
Nordhäuser Korn-Branntwein
 80 l per Liter empfiehlt
Karl Bügenstein.

Treibriemen
 bester Qualität
 bei Gehr. Stens, Esslingen
 Gerberol & Treibriemenfabrik.

Ein noch gut erhaltenes
Klavier
 ist zu verkaufen im Döfen in Höfen.

Atelier für Photographie.
C. Vertein,
 Loffenauerstrasse Gernsbach.
 Portraits, Landschaften.
 Spezialität:
 Vergrößerungen jeden Formats nach eingehendeten Bildern Verstorbener u. c.
 Gütige Preise. Beste Ausführung.
 Momentaufnahmen für Kinder.

9 Tage.

Bremen. **Amerika.**

 Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
 kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Näheres bei dem
 Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,
 und dessen Agenten:
 Theodor Weiß, Neuenbürg.
 Ernst Schall, Calw.

Enzthalbahn.
 Die kleinen Plakate, die Abfahrtszeiten der Station Neuenbürg in großen Ziffern enthaltend, als schnell übersichtlich und besonders brauchbar für Comptoire, Gasthäuser, Geschäftslokale, Bureau-Bedientete u. s. w. sehr empfehlenswerth, sind à 10 l zu haben bei

J. Mech.
 Schwann.
400 bis 500 Mark
 Pflögenschaftsgeld leiht gegen Sicherheit aus
Philipp Treiber.

Oberniedelsbach.
 8 bis 10 Zentner
Blatthirnen
 verkauft **Joh. Hauser.**

Grumbach.
1300 bis 1400 Mark
 können bei der Stiftpflege bis 4. Dezember d. J. ausgeliehen werden.
 Rechner Rothfuß.

Fahrplane
 der Enz- und Nagoldbahn
 mit den Uebersichten der einwirkenden Hauptanschlüsse nach und von auswärts, bei
J. Mech.



Miszellen.

Domenico Janulla.

Ein neapolitanisches Lebensbild.
(Schluß.)

Domenico Janulla trennte das Futter seines schäbigen Rockes auf und nähte alle die hundert und aberhundert Goldsüchse, jeden besonders, aufs Sorgfältigste in den Rock ein. Das war nun unstreitig der kostbarste Rock, den je ein Lazzarone getragen, durch und durch mit goldenem Speck gespickt, schwerer als der schwerste Sammetstoff und dabei so unscheinbar und ärmlich von außen, daß Niemand den leisesten Verdacht schöpfen konnte.

Auf der Heimreise schwelgte Domenico in großartigen Phantasien. Nun wollte er sein lebenslang Macaroni essen vom frühen Morgen bis in die späte Nacht und jeden Tag eine Flasche roten Capri trinken und aus einem neuen Tonpfeifen seinen Tabak rauchen. Einen Augenblick dachte er auch daran, vom Könige von Neapel die Villa Reale zu mieten und darin zu wohnen, aber dies schien ihm dann für seine jetzigen Verhältnisse doch zu ärmlich und er sann hin und her, ob er sich für sein Geld das Königreich Neapel kaufen solle, oder das Königreich Sicilien oder gar beide.

Unter den wonnigsten Gefühlen fuhr er nach so langer Abwesenheit wieder ein in den Meerbusen seiner Sehnsucht und betrat freudestrahlend den Boden seiner Vaterstadt.

Die königlichen Zollwächter, welche damals noch alle Eingänge in „beide Sicilien“ bewachten, nahmen ihn in Empfang. Nach der Sitte jener Zeit durchsuchten sie nicht nur sein Bündel, sondern betasteten ihn auch am ganzen Leib nach staatsgefährlichem Schmuggel. Ach, beim Betasten fühlte die Hand des Böllners viele runde, auffallend harte Gegenstände im Rock des Ankömmlings. Ohne viel Federlesens ein Riß in den Rock... ha! ein Goldstück rollt heraus, gefolgt von anderen, von vielen, sehr vielen Goldstücken. Immer neue Risse, immer neue Goldstücke. Alle Douaniers, so viele ihrer sind, stürzen herzu, den „Aktionsmann“, den Garibaldianer, den Camorristen, den Carbonaro, kurz: den Verbrecher zu umringen, und die „revolutionären Subsidien“ ihm abzunehmen. Und ehe der arme Domenico von seinem ersten Entsetzen zu sich kommen konnte, war sein ganzer Rock zersezt und zerfajert und sämtliche Goldsüchse waren davon gerollt, wer könnte sagen, in wie viele Taschen.

Nachdem die Zollwächter beider Sicilien den armen Lazzaroni nach damaliger Sitte und Gepflogenheit „unschädlich gemacht“ hatten, ließen sie ihn gnädig laufen und schärften ihm ein, sich seinen Galgen anderswo zu verdienen, da ihm nur dies einmal noch verziehen sein solle.

Und so betrat der arme reiche Lazzarone das Pflaster seiner heißgeliebten Vaterstadt um einen ganzen Rock ärmer, als er dieselbe vor Jahren verlassen, und er kaufte sich weder das Königreich Neapel, noch das Königreich Sicilien, noch alle Beide, welche seitdem bekanntlich der König

von Piemont erworben hat, ja er mietete sich nicht einmal in der Villa Reale ein, sondern ging wieder hinab an den Strand von Santa Lucia u. schlürfte Meermuscheln und sonnte sich im Sonnenschein, welchen der Staat Italien glücklicherweise noch nicht besteuert hat, und brachte der silbernen Luna Serenaden wie vor Jahren, nur freilich in einer melancholischeren Tonart als damals.

„Ein Lazzarone darf nicht reich werden,“ das ist seitdem die unerschütterliche Uebersetzung Domenico Janulla's.

[Schinken auf eine zweckmäßige Weise zuzubereiten] Der beste Schinken kann durch unzweckmäßiges Kochen so verdorben werden, daß er zäh, trocken und unschmackhaft wird. Man klopfte ihn tüchtig und lege ihn vor dem Kochen erst vier Stunden in kaltes Wasser. Dann jeze man ihn in kaltem Wasser zu, lasse ihn nur ganz langsam kochen (simmern) und man wird ein saftiges, schmackhaftes Gericht haben. Dieses Verfahren läßt sich auf alle Arten geräuchertes Fleisch anwenden.

Schröter's Familien-Wochenblatt, welches seit 1. Juli in Stuttgart erscheint, bringt in seiner jüngsten Nummer (Nr. 12):

Ein noch nicht gedrucktes Gedicht
Victor Schefel's,

welches so recht das Gepräge seiner originellen Dichtungsweise trägt. Die uns vorliegende Nr. 12 des „Familien-Wochenblatt“ enthält außerdem: Seligkeit, Gedicht von Karl Weiß. — Arm und doch reich, eine Erzählung. — Irrungen des Mutterherzens (Seid gerecht!) von E. Ludwig. — Ist die Nachtlust wirklich schädlich? von H. Spoerl. — Vom Lachen, von M. A. v. Markowicz. — In erster Schule, eine Novelle von E. Tafel. — Die Dienstboten in Amerika. — Allerlei aus aller Welt. — Preis-Kätsel x. Es verdient dieses in der That gute und überaus wohlfeile Familienblatt (M. 1.25 vierteljährlich) auf's Beste empfohlen zu werden.

*)Wir lassen daselbe mit Erlaubnis hier folgen.

Flieg' aus, mein Buch, in's Weite;
Zu Lauffenburg am Rhein
Bei meinem Freund und Better,
Beim Fürsprech Heim fehr' ein.

Geh', sag' dem biedern Alten,
Dem jugendlichen Mann,
Der mir in schlimmen Tagen
Biel Liebs und Gut's gethan:

Gern wär ich selber kommen,
Da nun zum ersten Mal
Des Bahnzugs Pfiff ergellet
Im obern Rheinsthal.

Doch's Unglück liebt die Dichter,
Heut' krank lieg' ich daheim,
Drum sagt mein Buch statt meiner:
„Gott grüß' dich, Better Heim!“

Bestellungen

auf den Enzhäler
können täglich bei allen Post-
ämtern gemacht werden.

Sturzes vom Pferde so schwere Verletzungen am Hinterkopf und Schlüsselbein, daß man für sein Aufkommen erste Befürchtungen hegt. Derselbe befindet sich im hiesigen Lazaret und war um 9 Uhr bereits noch nicht zum Bewußtsein gekommen. Der zweite Verunglückte ist Premierlieutenant Frech, Artillerist, Ludwigsburg; seine Verletzungen sollen vorläufig nicht lebensgefährlich, aber dennoch sehr schwer sein. Graf Steuffenberg, welcher das Pferd des Lieutenant Hoffmann vom Manenregiment in Ludwigsburg ritt, stürzte beim 1. Rennen so unglücklich mit seinem Pferde, daß es das Bein brach, worauf er es mit seinem Degen unter schmerzlichen Thränen totgestochen hat. Den I. Preis mit 2500 M erhielt Rittmeister Kramka.

Friedrichshafen, 28. Sept. Der Trajektverkehr vom Arlberg her ist augenblicklich sehr bedeutend; die geringe Obsternte bei uns und im Thurgau hat es nötig gemacht, daß sehr entfernt gelegene Bezugsorte aufgesucht werden; das meiste Obst kommt von Krain. In den letzten Tagen sind gegen 300 Obstwagen angekommen und fast alle nach Binnenstationen weiter geführt worden; die ordentlichen Züge reichen nicht mehr aus, täglich gehen Extrazüge. Die 300 Wagenladungen kosteten rund 210 000 M und es hat den Anschein, daß der Transport längere Zeit fortbauert.

Der Ausbau des Hauptthurms am Ulmer Münster schreitet ununterbrochen fort. Die Pfeiler an der Vorderseite des Achtecks sind, von der Plattform des Bierocks aus gemessen, bereits zur Höhe von 16,2 m aufgeführt. Wenn die günstige Witterung noch einige Zeit anhält, so kann das Achteck noch in diesem Jahr die Höhe von 20 m erreichen.

Das „Haller Tagblatt“ berichtet: In Unterfischach, OA. Gaildorf, ist eine Typhusepidemie ausgebrochen. Bis jetzt sind 34 Erkrankungen und 6 Todesfälle vorgekommen.

Am Dienstag Abend wurde in Unterboihingen ein Mann von Dettingen a. d. Erms von dem letzten in der Richtung nach Tübingen gehenden Personenzuge überfahren und getödet. — Am letzten Samstag den 25. Sept. ist die 8jährige Schülerin, Cäcilia Miller, das Kind des Gemeindepflegers von Kirchberg beim Feuermachen während des Gänsehütens auf dem Felde dem Feuer zu nahe gekommen, so daß die Kleider des Mädchens in Brand gerieten und dasselbe in größlicher Weise verbrannte und verkohlte.

A u s l a n d.

In Folge eines von der japanischen Regierung an das Auswärtige Amt in Berlin gerichteten Ersuchens um die zeitweilige Ueberlassung eines in diesem Ressort beschäftigten Beamten ist, wie der „Hamb. Korresp.“ hört, der Assessor v. Jasmund im Auswärtigen Amt auf zwei Jahre beurlaubt worden, um während dieser Zeit als Beirat der japanischen Regierung im Ministerium des Aeußern in Tokio zu fungieren. Herr v. Jasmund wird Anfang Oktober nach Japan abreisen.

